download unter www.biologiezentrum.at

Die Familie von und zu Litzelhofen.

Von Carl Baron Hauser.

Im historischen Museum zu Klagenfurt befindet sich ein lithographirtes Bild des am 18. Jänner 1882 verstorbenen k. k. Feldzeugmeisters Eduard Freiherrn von und zu Litzelhofen, und darunter eine kunstvoll gearbeitete Cassette aus Ebenholz, worin unter Glas dessen Freiherrndiplom, Theresienkreuz und andere Orden ausgestellt sind. Diese Gegenstände wurden von dem Genannten testamentarisch dem Vereine vermacht und nach dessen Tode von seiner Schwester, einer verwitweten Baronin Aichelburg, dem Vereine übergeben. Wenige Jahre später, am 31. März 1888, starb Moritz Ritter von und zu Litzelhofen, k. k. Hauptmann i. R., ein Verwandter des Erstgenannten, und wurden bei dessen Leichenbegängnisse die Wappen verkehrt auf den Leichenwagen gehangen, zum Zeichen, daß er, wie in dem Partezettel stand, der Letzte seines Stammes war.

Die Litzelhofen waren eine zahlreiche und angesehene Kärntner Familie, welche, so wie viele hier zu Lande ansäßige Familien, ihr Emporkommen dem Bergbaue verdankte. Zufolge eines Stammbaumes, dessen Einsicht ich der Güte der Frau Beatrix Filek von Wittinghausen, einer Tochter des Letztverstorbenen, verdanke, führt die Familie ihre Abstammung zurück bis in das Jahr 1470, wo ein gewisser Peter Litzelhofen das Licht der Welt erblickte, welcher sich im Jahre 1500 zuerst in einer Urkunde als Zeuge „Herr am Litzelhof" unterfertigte. Ein Anderer, Matthäus, Herr am Litzelhofe, war 1495 geboren. Dessen Sohn Christian Litzelhofer war im Jahre 1540 Landrichter zu Spittal und hatte mit seiner dritten Gemalin Elisabeth Amtmannin zu der Heiden, welche er 1568 ehelichte, einen Sohn Adam, welcher die Witwe eines Gewerken Gruber zu Obervellach ehelichte und die Gewerkschaft übernahm.

Dieser Adam Litzelhofer hatte drei Söhne, Adam, landschaftlicher Secretär zu Klagenfurt; Wilhelm, Gewerke und Oberstbergmeister zu Obervellach, und Peter Illuminatus, Kapuziner. Der Zweitgeborene, dem seine Frau Rosina Hopfgartnerin den Propsthof zu Sagritz zu-

download unter www.biologiezentrum.at

brachte, wurde am 12. Februar 1648 durch die Gebrüder Martin und Ludwig Widmann, Grafen zu Ortenburg, in den erblichen Adelstand erhoben. In dem Adelsbriefe heißt es, daß der Genannte bis dahin ein bürgerliches Wappen mit geschlossenem Helm besaß. Dieses Wappen, im rothen Schilde die Gestalt der Hoffnung mit dem Anker, in ihrer Rechten einen mit Gold gesprenkelten Stein, wurde ihm auf sein Verlangen belassen und dasselbe nur mit einem offenen Turnierhelm und darüber einer goldenen Krone vermehrt.

Von da an nahm die Familie durch vornehme Verbindungen rasch an Ansehen und Ehren zu, noch größer war der Kindersegen. Der älteste Sohn Wilhelm's, Namens Ferdinand, war kränklich und lebte zurückgezogen, und sein jüngerer Bruder starb frühzeitig, aber seine drei Söhne Ferdinand Christoph, Adam Wilhelm und Franz Joseph erwarben unter Kaiser Josef I. anno 1708 das ungarische Indigenat und wurden im Jahre 1716 in die Landesmatrikel von Kärnten aufgenommen. Unter den Beweggründen dieser Aufnahme kommt in der betreffenden Urkunde ausdrücklich vor, daß die Herren von und zu Litzelhofen seit langen Jahren adelig und mit altadeligen Familien versippt und befreundet, auch schon in die hundert Jahre kaiserliche Berggerichts-Verwalter seien u. s. w.

Von diesen drei Brüdern hatte Adam Wilhelm nur eine Tochter, Ferdinand Christoph aber vier Söhne, und Franz Joseph 17 Kinder, von welchen letzteren der Stammbaum jedoch nichts weiter zu sagen weiß.

Von den vier Söhnen des Ferdinand Christoph setzte Ferdinand Chrysanth, Herr auf Rosenheim zu Gschieß, den Stamm fort, indem er mit seinen zwei Frauen Maria Elisabeth von Ranftelshofen und Maria Anna Margaretha von Leobenegg achtundzwanzig Kinder hatte. Allerdings blieben die meisten derselben ohne männliche Nachkommen, allein es bildeten sich zwei Linien, die ältere von Balthasar Sebastian auf Rosenheim zu Gschieß, vermält mit Maria Anna Juliana v. Sternegg, und die jüngere von Johann Nepomuk Alois, vermält mit Maria Anna von Sternegg, eine Cousine ihrer Schwägerin. (Eine Verwandte der beiden Sternegg's, eine verehelichte Baronin Moser, gründete das Wiener Fideicommiß.)

In den nachfolgenden zwei Tabellen erscheinen die Familienmitglieder dieser zwei Linien bis zum Aussterben des Mannesstammes schematisch dargestellt.

download unter www.biologiezentrum.at

I. Tafel. Aeltere Linie.

Balthasar Sebastian von und zu Tikelhofen,

Herr auf Rosenheim zu Gschieß,

geb. 1746, vermält 1772 mit Maria Anna Juliana v. Sternegg, Tochter des Sigismund v. Sternegg †.

1. Maria Anna v. Illitzstein

2. Ferdinand Johann Sigismund † 1824 v. mit Anna Walburga Rainer von Haarbach
   - Franz Xaver v. mit Elis. Moro

3. Joseph Balthasar v. mit Caroline von Zergollern † 1836
   - 1. Emilie Leopoldine ver. Boccalaria † 1856
     - Cölestine v. Kolb, Josephine von Molitor, Carl Boccalari, k. k. Major
   - 2. Wilhelm Cajetan k. k. Hauptmann † 1843
   - 3. Mauritius Leopold k. k. Hauptmann, v. mit Mathilde Marquise Strozzi
     - Beatrix Maximiliane von Filek-Wittinghausen
   - 4. Karl † als Cadet
   - 5. Hemma verehelichte Baronin Aichelburg
     - Wilhelmine Baronin Waldstetten, Stephanie, Stiftsdame
   - 6. Joseph Leopold, v. mit Barbara Storch, übergab die Familienacten dem Geschichtsvereine

4. Johann † 1837

5. Juliana † 1849

6. Balthasar Sebastian † 1865

7. Elisabeth † 1786

8. Todtgeb. Kind

9. David Anton † 1787

10. Alois Anton † 1863, k. k. Hauptmann

II. Tafel. Jüngere Linie.

Johann Nepomuk Alois von und zu Tikelhofen,

geb. 1747, † 1785, verm. mit Anna Maria v. Sternegg, Tochter des Karl v. Sternegg.

1. Franziska Ser. Ther. Joh. Nep. Jul. v. Findenig

2. Josepha Barbara v. d. Lippe

3. Theresia † 1780

4. Theresia Eleonora Stiftsdame

5. Ferdinand Wilhelm v. Aloisia v. Warbolan
   - 1. Anna Rosalia v. Baronin Arnold Aichelburg
   - 2. Therese
   - 3. Marie
   - 4. Ferdinand, k. k. Hofrath, † 1875, verm. Juliana Kaltenbeck
   - 5. Helene
   - 6. Philippine
   - 7. Eduard Eman. Albin, k. k. Feldzeugmeister, seit 1860 Freiherr † 18. Jän. 1882

6. Maria Anna v. Leimisch

7. Karl Alois

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 78

Autor(en)/Author(s): Hauser Karl

Artikel/Article: Die Familie von und zu Litzelhofen. 147-149